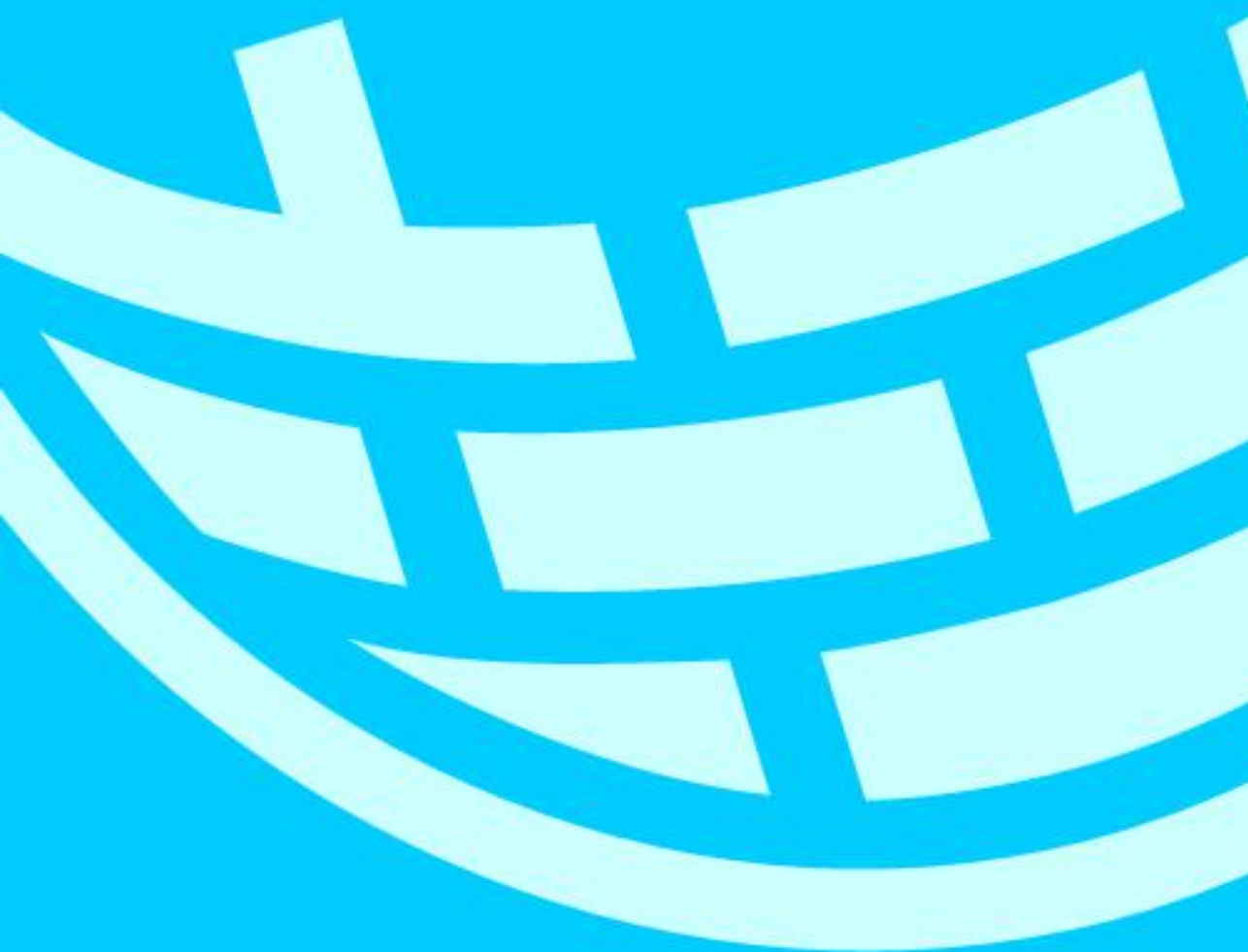




Kiel baut auf Solidarität

**Bilanz der
Kommunalwahlperiode 2013-2018**



Inhalt:

Vorwort.....	3
Schule und Jugend.....	4
Wohnen, Nachbarschaft und Quartier.....	5
Soziales, Integration, Menschen mit Behinderung.....	6
Verkehr, Umwelt und Energie.....	7
Wirtschaft und Innenstadt.....	8
Sport, Kultur und Ordnung.....	9
Internationales.....	10
Grundsätze unserer Arbeit.....	11



www.spd-fraktion-kiel.de

[facebook.com/
spd.fraktion.kiel](https://facebook.com/spd.fraktion.kiel)

Impressum:

Kiel baut auf Solidarität Bilanz der SPD-Ratsfraktion für die Kommunalwahlperiode 2013-2018

Herausgeber: Dr. Hans-Friedrich Traulsen (V.i.S.d.P.)

SPD-Ratsfraktion Kiel, Rathaus, Fleethörn 9, 24103 Kiel | SPD-Ratsfraktion@kiel.de | www.spd-fraktion-kiel.de

Auflage: 41.000 Stück

Fotos der Fraktionsmitglieder: Olaf Bathke

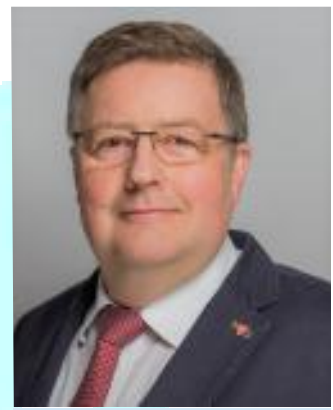
Weitere Bildnachweise: Olaf Bathke (S. 4 oben), Frederike Julie Stelz (S. 4 Mitte), Benjamin Raschke (S. 6, S. 8)

Layout: Adeel Tahir **Grafik:** Benjamin Raschke **Druck:** Hansadruck, Hansastr. 48, Kiel

Hinweise: Für diese Zeitung wurde 100% Recycling-Papier verwendet. Es wurde auf eine geschlechtergerechte Sprache sowie auf eine möglichst barrierefreie Lesbarkeit geachtet.

Liebe Kielerinnen und Kieler,

wir legen Ihnen hier die Bilanz von fünf Jahren kommunal-politischer Arbeit der SPD für die Mehrheit in Kiel vor. Ich finde, sie kann sich sehen lassen. Sie können nachlesen, wie wir Kiel bei der Sanierung von Schulen, beim Neubau von Wohnungen, bei der Integration von Menschen mit Behinderungen und Flüchtlingen, bei Verkehrs-, Wirtschafts- und Energieprojekten, beim Umweltschutz und der Innenstadtgestaltung, bei Sportstätten, Kultur und Bürgerbeteiligung vorangebracht haben.



Dr. Hans-Friedrich Traulsen

Sie haben uns dafür 2013 gewählt - wir haben versucht, so viel wie möglich von dem umzusetzen, was wir versprochen haben.

Kiel ist auf vielen Feldern in Bewegung.

Die SPD-Ratsfraktion steht dafür, dass Kiel eine pulsierende und wachsende Stadt bleibt, in der wir alle gerne leben. Wir suchen in allen Politikbereichen die besten Lösungen für unsere Stadt.

Urteilen Sie selbst und entscheiden Sie, ob wir gemeinsam als Mehrheit in Kiel auch in den nächsten Jahren erfolgreich vorankommen können.

Ihr

Hans-Friedrich Traulsen

Mitglieder der SPD-Ratsfraktion



Obere Reihe:

Falk Stadelmann, Achim Heinrichs, Hans-Werner Tovar und Ingrid Lietzow

Mittlere Reihe:

Mathias Rekasch, Beate Friedrichs-Heinemann, Thomas Wehner, Benjamin Raschke, André Wilkens, Wolfgang Schulz, Volkhard Hanns, Rüdiger Karschau

Untere Reihe:

Torsten Stagars, Anemone Helbig, Hans-Friedrich Traulsen, Gesa Langfeldt

Nicht auf dem Foto:

Antje Möller-Neustock, Lisa Yilmaz, Jasmin Bauer

Bildungschancen verbessern

Familien und Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Politik. Mit einem verlässlichen Schulbauprogramm haben wir für über 230 Millionen Euro neue Schulgebäude gebaut und alte saniert. Dazu gehören sowohl neue Oberstufenräume wie auch Anbauten für diverse Grundschulen. Mit neuen Mensen an vielen Standorten haben wir ermöglicht, dass Kinder ganztägig unter besten Bedingungen lernen.

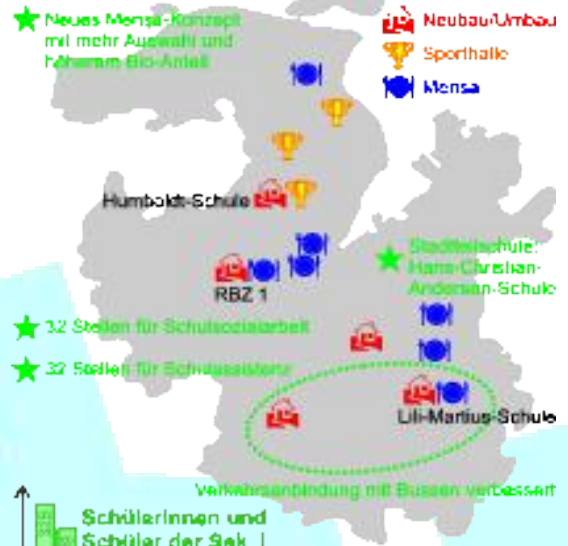
Mit dem Umbau der beruflichen Schulen in Regionale Berufsbildungszentren (RBZ) führen wir eines der größten Schulbauprojekte Deutschlands durch. In unserer Stadt wird kein Kind zurückgelassen. Verlässliche 32 Stellen für Schulsozialarbeit und 32 Schulassistentinnen und -assistenten sind wichtige Menschen, um Kinder individuell zu unterstützen.

Seit 2008 haben wir die Betreuungsplätze für Kinder ausgebaut, zum Beispiel wurden die Plätze für Krippenkinder versechsfacht. Dabei wurden die Standards der Betreuung auf hohem Niveau belassen und teilweise angehoben! Auch die Plätze für die Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern haben mit 5.900 eine beachtliche Zahl erreicht. Viele Kita haben wir zu Familienzentren ausgebaut. Wir haben die Sozialstaffel ausgeweitet und gerade Familien mit geringem Einkommen entlastet.

Der Kinder- und Jugendbeirat ist ein Erfolgsprojekt. Er gibt den jungen Menschen noch mehr Möglichkeiten, selbst Vorstellungen einzubringen.



Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Technik



Kindertagesstätte im ehemaligen Lessingbad

Die Wahl des Kinder- und Jugendbeirats:

- 1 Kiel wird in vier Wahlkreise aufgeteilt.
- 2 In jedem Wahlkreis wird pro 1000 wahlberechtigter Jugendlicher eine Person gewählt.
- 3 Die Jugendlichen können in ihrem Wahlkreis kandidieren und werben für Stimmen.
- 4 Alle Wahlberechtigten haben eine Stimme. Gewählt wird in einer Briefwahl.



Gut zusammen wohnen

Gutes und bezahlbares Wohnen ist für uns zentrales Anliegen, damit alle eine Wohnung in einer guten Nachbarschaft finden. Wir haben den Wohnungsbau deshalb beschleunigt und Projekte für ein sicheres und gemeinschaftliches Zusammenleben gefördert. Wohnungsbau ist in allen Quartieren wichtig. Wir haben uns daher für Wohnungsbau in der ganzen Stadt eingesetzt, z.B. im Ansharpark. Im Kieler Süden entstehen fast 2.000 neue Wohnungen – wir haben dabei für mehr sozial geförderten und bezahlbaren Wohnraum gesorgt. Wir unterstützen die Entwicklung an der Hörn zu einem Quartier, das bezahlbaren Wohnraum auch in guten Lagen ermöglicht.

Nachbarschaften fördern wir durch ein verbessertes System der offenen Altenhilfe und durch unseren Fonds „Gemeinsam Kiel gestalten“. Wir haben ein neues Quartiersmanagement auf den Weg gebracht, mit dem Menschen verlässliche Anlaufpunkte im Stadtteil erhalten haben und neue Nachbarschaften entstehen sollen.

Wir haben ein Bündnis gegen Altersarmut vereinbart, mit dem Menschen im Alter nicht allein gelassen werden.

Wir stehen auch in Zukunft für Verlässlichkeit: Unsere Stadt ist und bleibt die Verpächterin von Erbbaugrundstücken an die Erbpächterinnen und Erbpächter zu sozialen Konditionen.

Das „Kieler Modell“
Wertschätzung und Transparenz stehen im Zentrum von Bürgerbeteiligung. Sofern der Bedarf besteht, wollen wir von Fall zu Fall ein Beteiligungsverfahren mit Planungswerkstätten, Informationsveranstaltungen oder Architektenwettbewerben planen, um im fairen Dialog ein gemeinsames Ergebnis zu erreichen. Auch anschließend sollen Anwohnerinnen und Anwohner weiter informiert werden.

Gemeinsam Kiel gestalten
Geförderte Projekte 2018



Geplante und mögliche Bauvorhaben



Kiel baut auf Solidarität

Wir haben eine starke soziale Stadt gestaltet, ohne Privatisierung sozialer Dienstleistungen. Wer Hilfe brauchte, konnte sich mit uns weiterhin auf die Stadt verlassen. Unterschiedliche Kulturen haben unsere Stadt bereichert. Der Kiel-Pass ermöglicht vielen Menschen mit geringem Einkommen weiterhin die Teilhabe am sportlichen und kulturellen Leben in unserer Stadt.

Die Familie steht im Mittelpunkt: Wir haben Kita und Schulen daher zu Familienzentren weiterentwickelt.

Wir haben einen Handlungsplan für Menschen mit einer psychischen Erkrankung beschlossen und Inklusion zum strategischen Ziel der Stadt erklärt.

Wir fördern eine Kommunalverwaltung mit interkulturellen Kompetenzen. Deshalb haben wir die Stadtverwaltung aktiv unterstützt, zur Willkommensbehörde zu werden.

Wir haben uns intensiv darum gekümmert, angemessene Unterkünfte für Geflüchtete bereitzustellen, Kieler Standards beizubehalten und weiterzuentwickeln. Dazu gehören die medizinische Versorgung, Teilhabe am Leben im Stadtteil und der zügige Erwerb der deutschen Sprache.

Die Barrierefreiheit in Kiel fördern wir jährlich mit 150.000 Euro, gute Projekte für mehr Teilhabe an der Gesellschaft sogar mit 190.000.

Seniorenpass
Kultur- und Freizeitangebote für Kielerinnen und Kieler ab 65 Jahren mit geringem Einkommen
Leitstelle „Älter werden“
Stephan-Heinzel-Straße 2
0431 / 901-3202

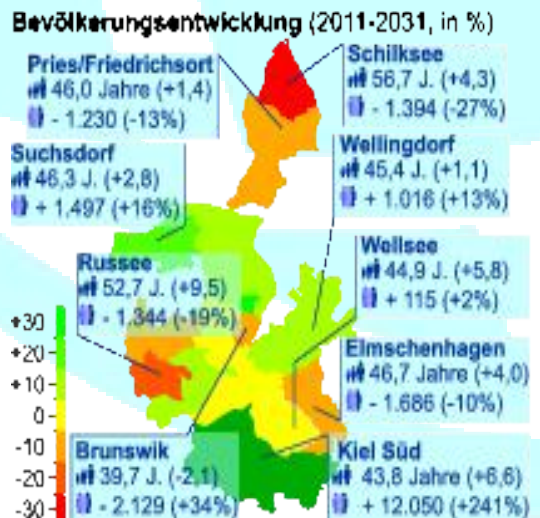
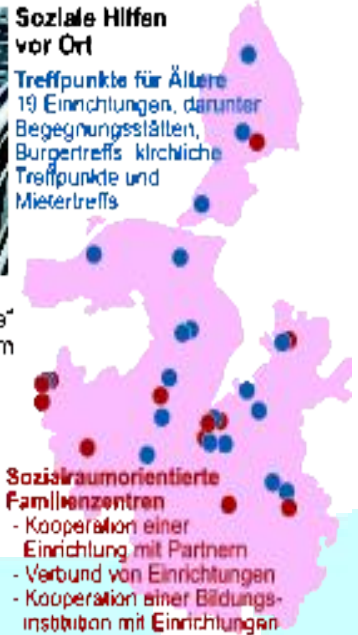
KielPass
Vergünstigungsausweis für finanzschwächere Kielerinnen und Kieler
Kiel-Pass-Büro
im Neuen Rathaus,
Andreas-Gayk-Straße 31



Der Fähranleger „Reventloubrücke“ wurde barrierearm renoviert



Mit dem Eckehard-Raupach-Preis zeichnet die SPD-Ratsfraktion jedes Jahr soziale Initiativen aus



Mobil, preiswert, ökologisch

Wir sanieren stetig Straßen, Rad- und Fußwege und den öffentlichen Verkehr. Wir haben den Fuß- und Radverkehr weiter gestärkt. Beispielsweise haben wir die Veloroute 10, welche die Universität mit Hassee verbindet, weiter ausgebaut.

Wir haben endlich den maroden ZOB abgerissen. Der Neubau läuft auf Hochtouren. Oberhalb des neuen ZOB entsteht wieder ein Parkhaus.

Der Umbau der A215 hat begonnen – so werden Anwohner vor Verkehrslärm geschützt und der Verkehrsfluss vom und zum Citti-Park verbessert! Wir setzen uns ein für eine Stadtbahn auf Kieler Gebiet, die moderne Mobilität ermöglicht. Die wieder aktivierte Bahn vom Hauptbahnhof bis Opendorf ist ein wichtiger Schritt.

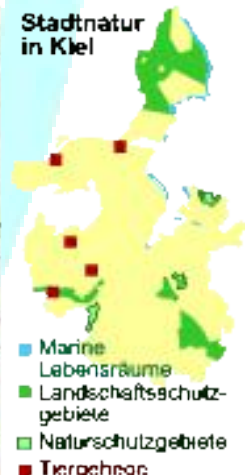
Wir haben unsere Tiergehege erhalten und gewährleisten den kostenfreien Zugang für alle. Wir schützen Natur und Umwelt für eine hohe Lebensqualität in unserer Stadt. So haben wir ein Waldkonzept beschlossen, mit dem die Stadt den Wald erhält und weniger Holz zum Verkauf entnimmt.

Zentral für die Stadt ist eine sichere und saubere Energieversorgung. Wir haben deshalb ein modernes Kraftwerk auf den Weg gebracht mit einer gasbetriebenen Kapazität von 190 Megawatt elektrischer Leistung, die effizient und flexibel auf den Bedarf reagiert. Mit unserem Beschluss, auf Ökostrom zu setzen, geht die Stadt beim Klimaschutz voran.



„Eine moderne Stadtbahn ist die beste Möglichkeit, nachhaltige Mobilität zu organisieren.“

Dr. Hans-Friedrich Trautson
Fraktionsvorsitzender



Die Innenstadt beleben

Für ein gutes Angebot an Gewerbeflächen und mehr neue Arbeitsplätze haben wir ein Gewerbeflächenkonzept entwickelt und die interkommunale Zusammenarbeit in der Kiel Region vorangetrieben. Wir fördern die Kultur- und Kreativwirtschaft mit einem umfassenden Programm.

Mit dem industriepolitischen Dialog und der Wirtschaftsallianz für Kiel haben wir den Dialog zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gewerkschaften intensiviert. Um Lohndumping in Handwerks- und Gewerbebetrieben durch unzulässige Billigkonkurrenz zu verhindern, haben wir die Voraussetzungen für eine Ermittlungsgruppe Schwarzarbeit geschaffen. Wir setzen auf „Gute Arbeit“ und auf den Austausch mit den Hochschulen.

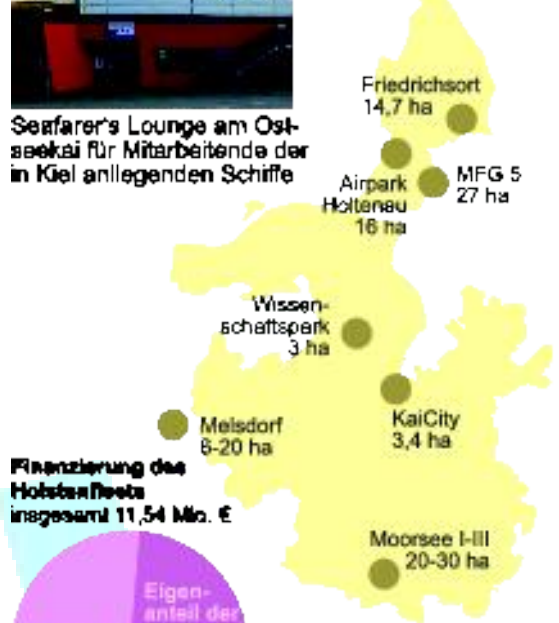
Die Bedeutung des Seehafens wächst: Mehr als 80 neue Arbeitsplätze sind durch neue Papiertransporte entstanden, auch die Kreuzfahrer bringen Touristen in unsere Stadt. Wir haben auch für Mitarbeitende der Schiffe eine Seafarer's Lounge am Ostseekai eingerichtet.

Wir haben eine neue Dynamik in der Innenstadt ausgelöst. Das Holstenfleet hat als Schlüsselprojekt eine Aufbruchstimmung in der Innenstadt erzeugt und zu vielen weiteren Vorhaben geführt. Wir wirken dem Leerstand in der Innenstadt entgegen, zum Beispiel durch kreative Zwischennutzungen.



Seafarer's Lounge am Ostseekai für Mitarbeitende der in Kiel anliegenden Schiffe

Überregional bedeutsame Gewerbestandorte in Kiel



Finanzierung des Holstenfleets insgesamt 11,54 Mio. €



Projekte in der Innenstadt



Fördern, was Kiel bewegt

Unsere Kulturpolitik erhält und fördert die kulturelle Vielfalt von Theater und kulturellen Einrichtungen in Kiel, die verlässliche Rahmenbedingungen brauchen. Deshalb haben wir die städtischen Einrichtungen gesichert und mit einem Kulturprogramm freie Initiativen und Theater gestärkt.

Wir unterstützen die Arbeit von Feuerwehr und Polizei. Wir haben die Einrichtung eines kommunalen Ordnungsdiensts eingeleitet, der den Menschen Sicherheit gibt und als Ansprechpartner dient. Unser Fonds „Gemeinsam Kiel gestalten“ sorgt dafür, dass vernachlässigte Ecken im Sinne einer sauberen Stadt neu gestaltet werden und zu lebenswerten Nachbarschaften werden.

Sport braucht Raum: Wir haben daher mit 400.000 Euro pro Jahr Sportplätze und Turnhallen für Breitensport saniert. Wir unterstützen die guten Leistungen von Holstein Kiel durch gute Zusammenarbeit beim Stadionausbau. Auch einen Umbau des Kilia-Stadions haben wir auf den Weg gebracht, um den Baltic Hurricanes optimale Bedingungen zu bieten.

Das neue Sport- und Freizeitbad eröffnet in diesem Jahr. Jedes Kind in Kiel hat so die Möglichkeit, am Schulschwimmen teilzunehmen.

Wir freuen uns auf die German Special Olympics vom 14.-18. Mai. 4.700 Sportlerinnen und Sportler mit einer Behinderung kommen nach Kiel. Wir unterstützen das Sportfest mit 250.000 Euro und fördern den inklusiven Sport in Kiel auch in den nächsten Jahren.

Mit dem Sport- und Freizeitbad vergrößert sich die Schwimmfläche um 315 m² bzw. 5 Bahnen:

Sport- und Freizeitbad		Insg.
		1248 m ² / 16 Bahnen
Schwimmhalle Gaarden	525 m ² / 6 Bahnen	Schwimmfläche der alten Hallen
Lessingbad	408 m ² / 5 Bahnen	
		Schwimmfläche nach dem Neubau
Schwimmhalle Schlicksee	324 m ² / 5 Bahnen	
		Freizeit- und Außenbecken
		449 m ²



Kommunaler Ordnungsdienst

- Überwachung des ruhenden Verkehrs
- unerlaubte Abfallentsorgung melden
- Einhaltung der Straß- und Räumpflicht kontrollieren
- Einhaltung des Jugendschutzes überwachen
- Überwachung der Hundeanleinplicht

Erste Phase: 18 Stellen

Kultur-Programme in den Kieler Haushalten 2015 und 2018

Gesamtumfang: 370.000 €/Jahr



ohne Ort:

- Integratives Theater
- Filmförderung SH
- Akademien am Kieler Theater
- Cinéma



Global denken, lokal handeln

Kommunale Entscheidungen haben weitreichende Folgen – sowohl hier als auch andernorts. Deswegen spielen Kommunen national und international eine immer größere Rolle.

Im September 2015 haben die Vereinten Nationen die „Agenda-2030“ beschlossen, um bis zum Jahr 2030 Erfolge in den wichtigsten Problemen der Welt zu erzielen. Wir haben durchgesetzt, dass Kiel sich diesen Nachhaltigkeitszielen anschließt und diese mit den Kielerinnen und Kielern umsetzt. In der Partnerschaftskommune Moshi Rural in Tansania werden jetzt konkrete Projekte durchgeführt: So wird eine Baumschule wiederaufgebaut und die Arbeitssicherheit für Mitarbeiter/innen einer Mülldeponie verbessert. Auch mit unseren dänischen Nachbarn – konkret mit Aarhus – streben wir eine Städtepartnerschaft an. Viele Menschen in Kiel setzen sich dafür ein, mit Gruppen in anderen Regionen der Welt zusammenzuarbeiten. Wir unterstützen diesen Austausch nach Kräften. Unsere Städtepartnerschaften mit Coventry, Brest oder Tallinn sind dafür das beste Beispiel!

Mit San Francisco in den USA haben wir eine neue Partnerstadt in einer der dynamischsten und wirtschaftsstärksten Regionen der Welt gewonnen. So erhalten Kieler Unternehmen Kontakte zu den weltgrößten IT-Unternehmen. Wir haben außerdem beschlossen, dass Kiel seine Interessen stärker in die EU einbringt und gleichzeitig mehr von den Förderprogrammen profitiert.

Kiels Städtepartnerschaften



Brest (Frankreich), seit 1964

Coventry (Vereinigtes Königreich), seit 1987

Vaasa (Finnland), seit 1967

Gdągingen (Polen), seit 1985

Tallinn (Estland), seit 1986

Stralsund (Deutschland), seit 1987

Kaliningrad (ehem. Königsberg; Russland), seit 1992

Sowjetsk (ehem. Tisrit; Russland), seit 1953/1992

Samsun (Türkei), seit 2012

Antakya (Türkei), Schwesterstadt-Vertrag seit 2012

Moshi Rural (Tansania), seit 2013

San Francisco (USA), seit 2017

„Kiel als Tor zum Ostseeraum war schon immer von internationalen Kontakten geprägt.“

Mit unseren Städtepartnerschaften erfüllen wir den Einsatz für Frieden und Völkerverständigung mit Leben“

Dr. Hans-Friedrich Traulsen
Fraktionsvorsitzender



Grundsätze unserer Arbeit

Unabhängigkeit

Ratsmitglieder haben ein freies Mandat. Sie sind dem Gesetz und ihrem Gewissen unterworfen, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden.

Politik im Ehrenamt

Ratsmitglieder nehmen in ihrer Freizeit an Rats- und Ausschusssitzungen, an Sitzungen von Beiräten und Aufsichtsräten sowie Fraktionen teil, führen Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, diskutieren mit Vereinen usw.

Transparenz

Die SPD-Ratsfraktion berichtet mit Pressemitteilungen und dem „Kieler Rathausblatt“ von ihren Aktivitäten. Ferner sind die Sitzungen der Ratsversammlung sowie der Ausschüsse öffentlich.

Breite Kompetenz

Die fachpolitische Arbeit der SPD-Ratsfraktion gliedert sich in 31 Bereiche. Jeweils steht eine Fachsprecherin oder ein Fachsprecher im Kontakt mit der zuständigen Stadtverwaltung und tauscht sich mit Vereinen, Interessenvertretungen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus.

19
Mitglieder

49
bürgerliche
Ausschuss-
mitglieder

Fraktionsvorstand

Vorsitz:
Dr. Hans-Friedrich Traulsen
Stellvertretung:
Ingrid Lietzow, Benjamin
Raschke, Gesa Langfeldt
Beisitz:
Antje Möller-Neustock,
Wolfgang Schulz, Lisa Yilmaz



Telefon- sprechstunde

mittwochs, 18 bis 19 Uhr
unter 0431 901-2515

9

Publikationen, davon
6 Zeitungen,
2 Bilanzen und
1 Jubiläumsbroschüre

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin:
Ulrike Wiese
Presse-/Fraktionsreferent:
Michel Hansen
Sekretärin:
Kathrin Zander

Bürgernähe

Per E-Mail oder Telefon stehen die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion für Anregungen, Fragen und Kritik zur Verfügung und beantworten monatlich viele solche Anfragen. In einer wöchentlichen Telefonsprechstunde steht mittwochs zwischen 18 und 19 Uhr ein Fraktionsmitglied Rede und Antwort.

Vor Ort ansprechbar

Alle Mitglieder der SPD-Ratsfraktion sind für die Themen in ihren Stadtteilen ansprechbar. In den Ortsbeiräten diskutieren sie aktuelle Themen und nehmen Anregungen auf.

Leitlinie Bürgerbeteiligung:

Im Januar 2018 hat die Ratsversammlung eine neue Leitlinie für Bürgerbeteiligung beschlossen. Grundlage ist der aktuelle Stand wissenschaftlicher Erkenntnis. Wichtige Faktoren für Beteiligung sind Transparenz, Zuhören und Verlässlichkeit. Zentrales Instrument zur Information ist künftig eine aktuelle Vorhabenliste. Ein Beteiligungsverfahren kann von allen Kielerinnen und Kielern ange-regt werden.

Die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion aktiv vor Ort in den Stadtteilen



Anje Möller-Neustock



Volkhard Hanns



Mathias
Rekasch



Ingrid Lietzow



Thomas Wehner



Anemone Helbig



Benjamin
Raschke



Lisa Yilmaz



Hans-Werner
Tovar



Dr. Hans-Friedrich
Traulsen



Achim Heinrichs



Jasmin Beyer



Torsten
Stagars



Andre Wilkens



Falk Stadelmann



Wolfgang Schutz



Rüdiger
Karschau



Gesa Langfeldt



Beate Friedrichs-
Heinemann